



**Jahresbericht des Vorstands  
für das Vereinsjahr 1987/88 (01.08.1987 – 31.07.1988)**

Im Vereinsjahr verstarben zwei Mitglieder der Gesellschaft: Karl SCHNIGGE, langjähriger 2. Hauptmann, und Heinrich BREHM gingen von uns. Wir werden sie nicht vergessen.

Außerdem waren zwei Austritte (DOHMEN und STUKENBORG) eine Neuaufnahme zu verzeichnen. Damit hat die Gesellschaft zum 31.07.1988 66 Mitglieder.

Am 03.11.1987 fand die Generalversammlung statt. Der Posten des 2. Hauptmanns war ebenso wie der des Schriftführers neu zu besetzen. Der Vorstand setzte sich nach den Wahlen wie folgt zusammen:

- 1. Hauptmann: Klaus HELAS
- 2. Hauptmann: Karl-Heinz SCHLEPPHORST
- Kassierer: Martin WIMMER jun.
- Schriftführer: Axel FRANZ
- Beisitzer: Horst TRÜMPER

Die Kameraden Axel FRANZ und Horst TRÜMPER gehören somit erstmals dem Vorstand an. Im Bereich des erweiterten Vorstands gab es keine Änderungen.

Am 18.11.1987 fand im Rahmen eines gemütlichen Frühschoppens unser Wahlfest statt. Im Vereinslokal wurden in Anwesenheit unserer Damen alle Offiziere durch den Hauptverein in ihren Ämtern bestätigt. Das Titularfest verlief in gewohntem Rahmen. Auch die Generalversammlung des Hauptvereins brachte keine bemerkenswerten Veränderungen mit sich.

Der Stephanientag verlief nach dem üblichen Schema, jedoch wurde die Feierstunde in den Räumen der Rheinterrasse durchgeführt.

Der Monat Mai brachte der Gesellschaft auch den neuen Kompaniekönig. Wie in den beiden Jahren davor ist es ein Mitglied der Fahngengruppe, nämlich Jürgen SCHÄFER mit seiner Königin Gisela. Da unsere Damen an diesem Nachmittag bei der amtierenden Königin zum Königskaffee eingeladen waren, wird die gemeinsame Vorstellung unseres Königspaares im Oktober nachgeholt.

Das Schützenfest stand in diesem Jahr im Zeichen des Stadtjubiläums von Düsseldorf. Außerdem feierte die Gesellschaft ein Jubiläum besonderer Art: seit 50 Jahren ist sie im gleichen Vereinslokal zu Hause. Neben den üblichen Veranstaltungen zu Schützenfest wurde wieder ein Herrenausflug durchgeführt. Alle Beteiligten waren sich über das Gelingen und eine Wiederholung des Ausflugs einig.

Erstmals seit langen Jahren wurde der Gesellschaft wieder ein König zuteil. Markus LAMPENSCHERF errang die Königswürde der Jungschützen und wird die Gesellschaft ein Jahr lang bei entsprechenden Anlässen gemeinsam mit Königin Dagmar KROHN vertreten. Nicht zuletzt schoß unser jüngstes Mitglied David RADMER ein Pfand des Pagenvogels.

Für ihren Einsatz im Schützenwesen wurden einige Mitglieder durch den Hauptverein besonders geehrt. Peter GREFF erhielt die silberne St. Sebastianus-Plakette, Werner STAHL die Ehrennadel in Silber und Karl-Heinz SCHLEPPHORST den Stadtorden.

Ein Dankeschön gilt der Schießgruppe und den Schießleitern. Auch unter schwierigsten Trainingsmöglichkeiten waren wir bei den Vereinswettbewerben vertreten und konnten achtbare Plätze belegen. Zur Zeit wird sich um eine Trainingsmöglichkeit am Gantenbergsweg bemüht.

Regelmäßig im Vereinsjahr fanden Zusammenkünfte der Vorstands bzw. des erweiterten Vorstands statt. Dabei wurden für das nächste Vereinsjahr folgende Veranstaltungen beschlossen:

- Weihnachtsfeier im Dezember 1988 für alle Mitglieder,
- Königsschießen der Herren alleine, möglichst an einem Sonntagmorgen im Frühjahr 1989,
- Familienfest im Mai/Juni 1989, der Ablauf der Veranstaltung soll sich nach den Erfahrungen aus dem Herbstfest 1988 richten,
- Mittwochsausflug in der Kirmeswoche.

Im Jahre 1991 wird die Gesellschaft 80 Jahre alt. Für das anstehende Fest wurde bereits der Rheingoldsaal für den 20.04.1991 gebucht.

Liebe Kameraden,

alle Aktivitäten, die der Vorstand bzw. der erweiterte Vorstand für die Gesellschaft anläßt, machen doppelte Freude, wenn man zu den öffentlichen und internen Festen und Veranstaltungen auch viele Mitglieder begrüßen kann. Niemand darf über nicht reservierte Versammlungsräume klagen, wenn die Kapazitäten nur zu 20 % genutzt werden.

Wir würden uns freuen, wenn die Kameraden wieder häufiger die Versammlungen besuchen und wenn möglich, auch Gäste mitbringen, denn Neuzugänge sind nach wie vor das Problem unserer Zeit.